

Zwischen Knigge und Dirty Dancing

10.Klassen der Oberschule Bomlitz testen vor allem sich selbst

Alles muss ein Missverständnis sein. Freiherr von Knigge wollte mit seinem Werk ‚Über den Umgang mit Menschen‘ eine zeitlose Beobachtung wiedergeben, die durchaus mit Rollenerwartungen zu tun hat. Menschen sollten effektiv und konfliktfrei miteinander umgehen. Doch über knapp 200 Jahre hat man seine Regeln und Beobachtungen immer mehr als Benimmratgeber verstanden. Die 10.Klassen der Oberschule Bomlitz erforschten am 5. und am 6.November die Knigge-Regeln, und entdeckten vor allem sich selbst. Eingangs wurden die 10.Klassen mit einer Alltagssituation konfrontiert. Wo wird ihnen respektvoller Umgang abverlangt, wo kommt es auf Tischmanieren an? Was für manche der Schülerinnen und Schüler zu Beginn noch muffig klang, war kurz darauf für sie der Mittelpunkt ihrer Konzentration. Denn die Generation Facebook liebt erste Eindrücke und die Selbstdarstellung. Dass man dieses ‚Sich-Selbst-ins-Licht-Rücken‘ aber kontrollieren muss, verdeutlichte eine Reihe von Übungen, durch die die Schüler von Janine Bender, Bezirksgeschäftsführerin der Barmer GEK, geleitet wurden.

In knappen Worten mussten sich die Jugendlichen selbst beschreiben; ebenso wurde vom Übungspartner ein Fremdeindruck eingeholt. Nach dem Einstieg sammelten alle ihre Ideen, was denn zu einem ersten guten Eindruck gehört, den man ja nicht mehr rückgängig machen kann. Hier nannte die Gruppe ein gepflegtes Äußeres, Körperhaltung, Pünktlichkeit, aktives Zuhören sowie Mimik und Gestik.

Aus der Lebenswelt der Jugendlichen nahm Bender dann das Thema Kleidung. Was sollte wann getragen werden? Damit verbunden war auch die Frage von Nähe und Abstand. Hier konnte keine allgemeingültige Regel genannt werden, denn die Distanz, die man zu einer anderen Person bei einer Begrüßung halten sollte, weicht je nach Land und Kontinent ab. Dennoch konnten alle schnell begreifen, dass Nähe auch unangenehm sein kann, da man nicht nur sich selbst, sondern auch den anderen steuert. Was Knigge vor 200 Jahren schon wusste, veranschaulichte dann eine Übung, die an den Film *Dirty Dancing* angelehnt war.

Durch die Übungen und die gewonnenen Eindrücke beschäftigten sich die 10.Klassen vor allem mit sich selbst. Dies passte auch zum letzten Kapitel von Knigges berühmtesten Werk, das die Überschrift ‚Über den Umgang mit sich selbst‘ trägt. Die Erkenntnisse über angemessenes Verhalten werden für die 10.Klassen bald besonders wichtig sein, wenn sie von der Schule in eine Berufsausbildung gehen. Spätestens dann werden sie die Fragen ‚Wie verhalte ich mich im Besprechungsraum?‘ und ‚Sieht mein Chef mich bei Facebook?‘ einholen.